

# Brigade KP - Museum



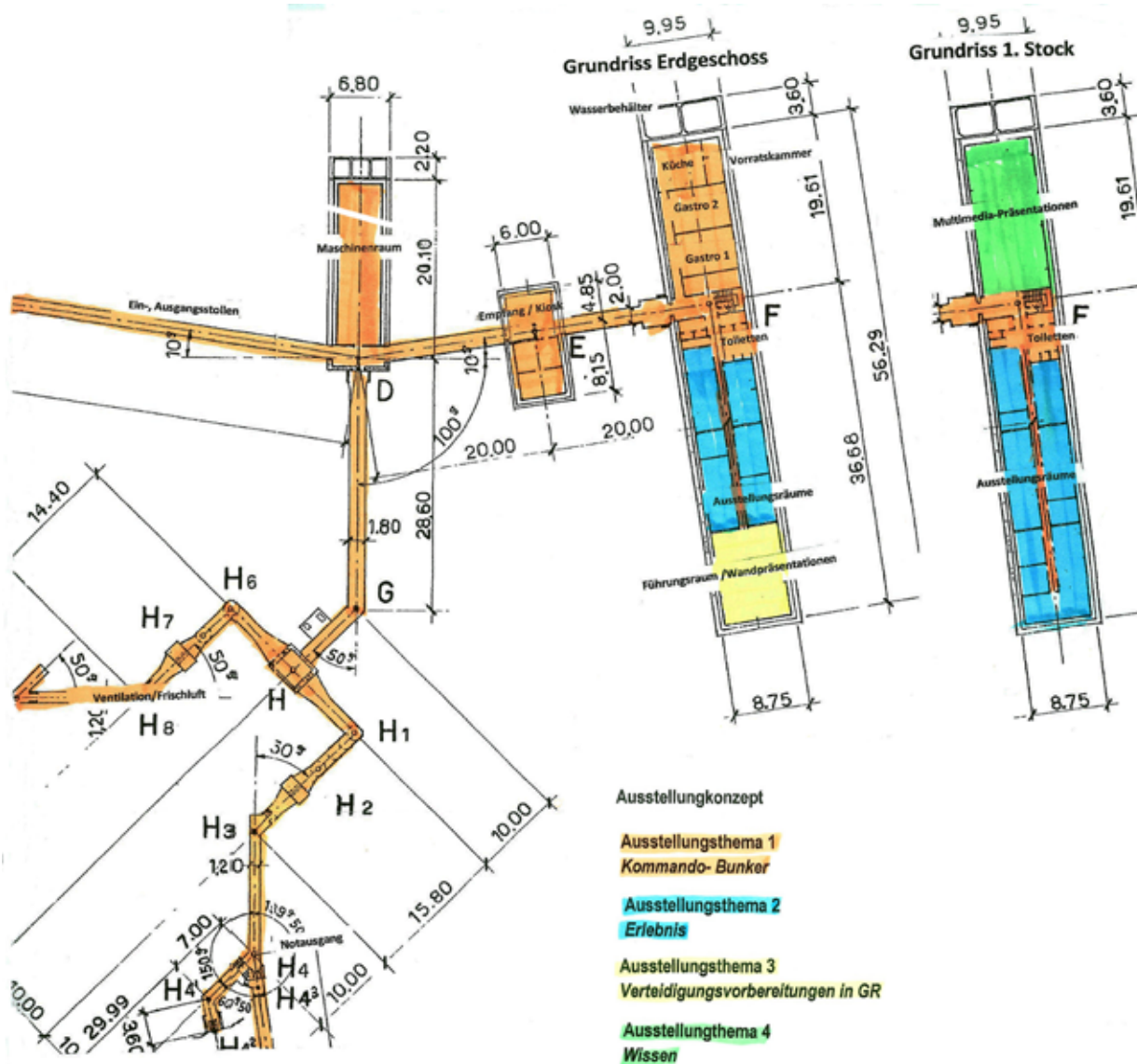
Der Brigade KP Alvanu ist von der Militärgeschichtlichen Stiftung des Kantons Graubünden übernommen worden, und der Verein Militärgeschichtliche Anlagen Albulatal ist von der Stiftung beauftragt worden, darin ein Museum einzurichten mit dem Schwerpunkt „Kalter Krieg“ ergänzt mit Sonderausstellungen, die auch nichtmilitärischen Themen gewidmet sein können.

Die Arbeiten am Grundkonzept des Museums sind weit fortgeschritten.

Es sind bereits Exponate für Sonderausstellungen ins zukünftige Museum gebracht worden.

Die Abklärungen, welche technischen Anpassungen an der Anlage vorgenommen werden müssen, damit von den zuständigen Stellen die Erlaubnis für den Betrieb eines öffentlich zugänglichen Untertagsmuseums erteilt werden kann, sind im Gange.

Die Erschliessung des KPs mit Elektrizität, Wasser und Telekommunikation ist veraltet und störungsanfällig. Gegenwärtig wird diese Erschliessung erneuert. Neu wird die Anlage mit einem einzigen Leitungsblock von Alvanu aus erschlossen.



Ausstellungskonzept und geplante Raumnutzung im Brigade KP.



Getarnter Eingang.



Zugangsstollen.



Scharte der Wache, mit Panzertüre gesicherter Eingang.



Maschinenraum mit Verteil- und Steuertableau, Dieselmotoren und Kampfstofffilter.



Atom-Partikelfilter im Gang zum Notausstieg.



Ver- und Entsorgungsleitungen im Stollen zum Notausstieg.





Geschützte Frischluftansaugstelle.



Blick in die Tiefe des Notausstiegsschachtes. An der hinteren Schachtwand Auspuffrohr der Dieselmotoren.



Getarnter Notausstieg in den Felsköpfen über dem Brigade KP.



Abluftventilator.



Callandage des zweigeschossigen Kommando- und Unterkunftstraktes.



Links: Luftdruckanzeigen im Innern der Gasschleuse vor dem Kommando- und Unterkunftstrakt.

Rechts: Blick in die Gasschleuse.







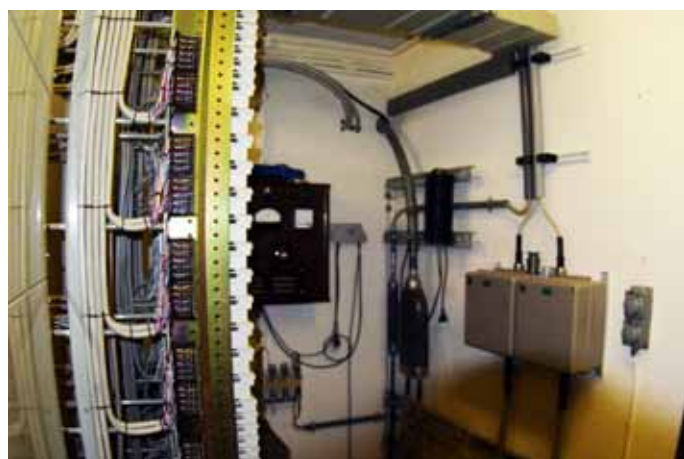
Hier müssen alle vorbei. Eingangsbereich im zentralen Kommando- und Unterkunftstrakt.



Rapportraum.



Büro.



Telefon - Schaltzentrale.



Funkzentrale.



Telefonzentrale.

Damit die Kommunikation nicht zusammenbricht, wenn von aussen kein Strom mehr fließt und die Dieselmotoren streiken: Akkumulatorenraum.





Küche.



Wasserreservoir hinter der Küche.



Essraum.



Waschraum.



Mannschafts - Schlafraum.



Offizierszimmer.



Brigade KP Alvanu:  
Nicht ganz so komfortabel  
wie die Kommandozentrale  
während des 2. Weltkrieges in  
Alvanu Bad - dafür aber besser  
geschützt!





## Brigade KP Alvaneu

Eine vielschichtige Anlage -  
ideal für die Umnutzung in  
ein eindruckliches Museum!

Die Unterhaltsarbeiten sind bereits im Gang: Die gute Erfahrung von Crestawald zeigt, wie wichtig es ist, dass eine Untertaganlage ständig überwacht und gepflegt wird. Wenn eine solche Anlage, vor allem was die Lüftung, Entfeuchtung und Entwässerung anbelangt, ausser Kontrolle gerät, dann wird es sehr schwierig und teuer.



Die Erschliessung des Brigade KP wird erneuert und auf einen Leitungsblock ab Alvaneu konzentriert.